Amtsblatt
der
Regierung zu Düsseldorf.

Nr. 59.

Düsseldorf, Mittwoch, den 30sten July 1823.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung

Nr. 202. Steckbrief gegen den Heinrich Theodor Düpper. I. 12868.

Sämmtliche Civil- und Militair-Behörden werden hierdurch aufgefordert, auf den nachstehend bezeichneten aus Luxemburg desertirten Musketier Heinrich Theodor Düpper, gebürtig aus Schelsen, Kreis Gladbach, vigiliren, und denselben im Betretungsfalle der Königl. Commandantur zu Luxemburg zuführen zu lassen.

Düsseldorf, den 20. Juni 1823.

Signalement.

Alter, 23 Jahr; Größe, 2 Zoll 2 Strich; Religion, katholisch; Profession, Knecht; Haare, blond; Stirne, spitzig; Augen, blau; Augenbraunen, weiß; Nase, spitzig; Wangen, blaß; Mund, groß; Kinn, spitzig; Gesichtsfarbe, gelblich; Körperbau, schwach; Schnurbart, roth, ohne Backenbart.

Besondere Kennzeichen: Keine.

Derselbe war bekleidet mit: 1 Czakot mit Schuppenketten, 1 Montirung, 1 Säbel nebst Kuppel, 1 Paar Tuchhosen, 1 Paar leinene Hosen, 1 Paar Schuhe, 1 Halsbinde.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

Bekanntmachung an die Grund-Eigenthümer, Pächter und Verwalter in den inhaltsbenannten Bürgermeistereien des Katastral-Verbandes des Kreises Rheinberg.

Den Grund-Eigenthümern, Pächtern und Verwaltern in den Bürgermeistereien Rheinberg, Alpen, Budberg, Camp, Hoerstgen, Orsoy, Ossenberg und Vierquartieren wird hiermit eröffnet, daß zur Berichtigung des Besitzstandes und steuerbaren Werths, nach der Katastral-Aufnahme und Abschätzung, die Flurkarten nebst den Flurbüchern den betreffenden Bürgermeisterämtern zugefertigt worden, und dort während eines Monats offen liegen, weshalb die Eigenthümer und deren Bevollmächtigte und sonstigen Stellvertreter davon Einsicht nehmen, und wenn sie in Ansehung ihres Besitzthums, gültige Erinne-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

rungen finden, solche anbringen können. Gleichzeitig wird denselben zu dieser Absicht, von der gedachten Behörde ein Auszug ihrer Gebäude und Grundstücke, deren Flächeninhalts und Klasse, sammt einem Tarif der Abschätzung, mitgetheilt werden.

In welcher Art Erinnerungen statt finden können, und was desfalls zu beobachten ist, darüber ist das Nähere in der dem besagten Auszuge vorgedruckten Mittheilung enthalten, worauf daher verwiesen wird, mit dem Zusatze, daß die Frist zur Einreichung der darnach gegen die Klassirung der Grundstücke zulässigen Reklamationen peremtorisch ist, und mit dem 8. September d. J. abläuft: bis dahin daher die mehrgedachten Auszüge, auch wenn die Eigenthümer oder deren Stellvertreter dabei keine Bemerkungen zu machen haben, doch mit deren Unterschrift versehen, dem betreffenden Bürgermeisteramte wieder eingeliefert werden müssen.

Ferner dient den Grundbesitzern oder deren Stellvertretern, zur Nachricht, daß die seit der Katastral-Aufnahme und Abschätzung entstandenen Veränderungen der Berichtigung in den ursprünglichen Büchern und Karten nicht unterworfen sind; weshalb auch die durch Veräußerung, Erbtheilung, oder sonst seitdem entstandenen Besitz-Veränderungen nicht zu den Bemerkungen auf die Güter-Auszüge gehören, sondern bei den Bürgermeister-Aemtern, zur Aufnahme und weitern Veranlassung, besonders anzumelden sind.

Düsseldorf, den 24. Juli 1823.

Königliche Kataster-Kommission.

Der prov. Direktor: Quest.

Ernennung von Ergänzungs-Richtern an den Friedensgerichten im Landgerichts-Bezirk Cleve.

Des Herrn Justiz-Ministers Excellenz haben geruhet, durch hohes Rescript vom 27. Juni c. im Bezirk des Königl. Landgerichts zu Cleve, nachbenannte Personen zu Ergänzungs-Richtern bei den einzelnen Friedensgerichten zu ernennen, und zwar:

A. Beim Friedensgericht zu Cleve.

1) Den Emanuel van Ghemen, Kaufmann } zu Cleve.
2) „ Peter Heinrich Heiligencamp, Stadtsekretair }

B. Beim Friedensgericht zu Goch.

1) Den Arnold Saedt, Gutsbesitzer } zu Goch.
2) „ Wilhelm Hecking, Stadtsekretair }

C. Beim Friedensgericht zu Geldern.

1) Den Franz Rasoir, Gutsbesitzer } zu Geldern.
2) „ Philip van Baerle, Kaufmann }

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

D. Beim Friedensgericht zu Wachtendonk.

1) Den Paul Koenigs, Gutsbesitzer zu Wankum.
2) „ Hermann Heiskens, desgl. zu Wachtendonk.

E. Beim Friedensgericht zu Xanten.

1) Den Wilhelm Müller, Steuereinnehmer } zu Xanten.
2) „ Friedrich Ueberhorst, Rentner }

F. Beim Friedensgericht zu Rheinberg.

1) Den Johann Heinrich Kerßeboom, Kaufmann } zu Rheinberg.
2) „ Bertram Scheffer, Landwehr-Lieutenant }

G. Beim Friedensgericht zu Meurs.

1) Der Friedrich Fabricius, Kaufmann und Rentner } zu Meurs.
2) „ Johann Wilhelm Borchard, Steuer-Einnehmer }

H. Beim Friedensgericht zu Kempen.

1) Den Joseph Tenhof, Gutsbesitzer } zu Kempen.
2) „ Joseph Bachem, Kaufmann }

I. Beim Friedensgericht zu Lobberich.

1) Den Gottfried Hoenen, Bürgermeister zu Greffrath.
2) „ Jakob Heythausen, Kaufmann zu Lobberich.

K. Beim Friedensgericht Dülken.

1) Den Theodor Schundeler, Rothgärber zu Dülken.
2) Friedrich Wilhelm Deußen, Fabrikant zu Süchteln.

Gleichzeitig bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß um die Friedensrichter in ihren übrigen Funktionen, wo sie durch die Ergänzungsrichter nicht vertreten werden können, bei vorkommenden Hindernissen zu ersetzen, (den Fall des Art. 47. der Civil-Prozeß-Ordnung ausgenommen, wo das Königl. Landgericht über die gegen einen Friedensrichter vorgebrachten Recusations-Gründe zu erkennen hat, und zugleich nach Bewandniß der Umstände die Hinverweisung an einen benachbarten Friedensrichter verordnen kann) einzelne benachbarte Friedensrichter ein für alle mal zu dieser Stellvertretung bestimmt worden sind. Diesemnach wird vertreten:

a)	der Friedensrichter	zu Cleve	von	dem	Friedensrichter	zu	Goch
b)	„ „	„ Goch	„	„	„	„	Cleve.
c)	„ „	„ Geldern	„	„	„	„	Wachtendonk.
d)	„ „	„ Wachtendonk	„	„	„	„	Geldern.
e)	„ „	„ Xanten	„	„	„	„	Rheinberg.
f)	„ „	„ Rheinberg	„	„	„	„	Xanten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

g) Der Friedensrichter	zu	Meurs	von dem Friedensrichter	zu	Rheinberg.
h) „	„	„ Kempen	„ „	„	„ Lobberich.
i) „	„	„ Lobberich	„ „	„	„ Dülken.
k) „	„	„ Dülken	„ „	„	„ Lobberich.

Köln, den 11. July 1823.

Der Geheime Staats-Rath und Erster Präsident.
Daniels.

Der Geheime Ober-Revisions-Rath und General-Prokurator.
Bölling.

Sicherheits-Polizei.

Straßenraub.

Am 17. Juni d. J. ist die Maria Magdalena Troll, Hebamme zu Garzweiler, auf dem Wege zwischen Jackerath und Garzweiler gewaltsamer Weise angegriffen, und ihr ein Kreuz von Pistolengolde, ohne Abbildung des Heilands, mit einem Schlößchen, in welchem in der Mitte ein Herzchen ausgestochen, und die Buchstaben M. T. eingravirt waren, mit einem daran sich befindlichen goldenen Kettchen, an dem Ringe des Kreuzes befestigt, geraubt worden.

Indem ich dieses zur Kenntniß des Publikums bringe, warne ich jeden vor dem Ankaufe, und ersuche, wenn der Besitzer desselben entdeckt werden sollte, der nächsten Polizei-Behörde zur Beschlagnahme und weiteren Veranlaßung davon sofortige Anzeige zu machen.

Düsseldorf, den 18. Juli 1823.

Der Königl. Oberprokurator: Rittershausen.

Diebstahl zu Wupperfeld.

Dem Kaufmann Karl Abel auf Wupperfeld in Barmen, sind in der Nacht des 2/3. d. M. aus einem verschlossenen Waarenkeller, wahrscheinlich mittelst Nachschlüssels, angeblich 200 Pfund Indigo, sogenannter fein roth violett, und aus Stücken bestehend, gestohlen worden.

Indem ich vor den Ankauf dieser Waare warne, und um die Mitwirkung sämmtlicher resp. Behörden zur Entdeckung der Thäter ersuche, bemerke ich zusätzlich, daß von dem Bestohlenen eine Belohnung auf die Entdeckung der Waare von 50 Thlr. und von 100 Thlr. auf die Ausmittelung der Thäter, so daß dieselben zur Bestrafung gezogen werden können, ausgesetzt ist.

Düsseldorf, den 19. Juli 1823.

Der Königl. Oberprokurator: Rittershausen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf